

# Kolleg-Bote

Ausgabe 061

Liebe Leserinnen und Leser des Kolleg-Boten,

Sie halten den letzten Kolleg-Boten aus der ersten Förderphase des Qualitätspaktes Lehre in Händen. Mit dieser 61. Ausgabe lassen wir die letzten vier Jahre ausklingen, während im Gesamtprojekt des Universitätskollegs noch fleißig an Projektabschlüssen, Berichten und Dokumentationen gearbeitet wird. Ab Anfang 2017 startet das Universitätskolleg in einer neuen Cluster-Struktur als Modellversuch für Studium und Lehre in die zweite Förderrunde. Seit der 58. Ausgabe stellen wir diese neue

Struktur des Universitätskollegs in einer Artikelreihe vor, welche wir in dieser Ausgabe auf der dritten Seite mit einem Artikel über den Cluster Lehre abschließen. Weitere Themen dieser Ausgabe sind die Digitalisierung und die folgenden Universitätskolleg-Schriftenbände. Wir danken allen Leserinnen und Lesern für die Treue und wünschen neben einer angenehmen Lektüre diesmal auch schöne freie Tage und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2017. (ma)

## Digital und kollaborativ oder: Wie lernen und arbeiten wir übermorgen?

### Bericht zum ersten Konferenztage „Digitalisierung von Lehren und Lernen“

von Kerstin Mayrberger

Die Digitalisierung bestimmt mehr und mehr Arbeit und Leben – inwiefern gilt dies zukünftig auch für das Lernen und Lehren? Folgen einer Industrie 4.0 eine Ausbildung 4.0 und eine Bildung 4.0? Was braucht wer in welchem Maße unter den Bedingungen der Digitalisierung, damit sich die Gesellschaft in eine positive Richtung entwickelt bzw. entwickeln kann?



Ein großer Kreis von Teilnehmerinnen und Teilnehmern tauschte sich über die Zukunft der Wissensarbeit und des Lernens aus. ©MMKH/C. Barth

Diese und ähnliche Fragen wurden unter dem Konferenzmotto „Change: Wissensarbeit der Zukunft“ am 17. und 18. November 2016 auf der Veranstaltung „Campus Innovation & Konferenztage Digitalisierung von Lehren und Lernen“ in der Nähe der Universität Hamburg im Curio-Haus diskutiert. Dabei ging

es im Allgemeinen um IT-Angebote, technische, didaktische und administrative Entwicklungen sowie Fragen ‚guter Lehre‘ rund um die Digitalisierung von Studium und Lehre.

Eine Neuerung war in diesem Jahr, dass der bisherige „Konferenztage Studium und Lehre“ durch den spezialisierten „Konferenztage für Digitalisierung von Lehren und Lernen“ abgelöst wurde. Dieser bot die Möglichkeit, sich über aktuelle Vorhaben in Lehre, Forschung

und Service in eben diesem Themenfeld zu informieren und auszutauschen. Die inhaltlich eng an die Universität Hamburg angebotenen und spannenden Beiträge entlang des Kernthemas der Gemeinschaftsveranstaltung -

#### In dieser Ausgabe:

Konferenz-Bericht Digitalisierung	Seite 1
Fortsetzung von Seite 1	Seite 2
Das UK ab 2017 – Cluster Lehre	Seite 3
Kurz-Vorstellung – UK-Schriftenbände 17 ff.	Seite 4

An alle interessierten Lehrenden, Studierenden und Freunde und Freundinnen des Universitätskollegs

## Bericht zum ersten Konferenztage „Digitalisierung von Lehren und Lernen“ Fortsetzung von Seite 1



*Die Veranstaltungskooperation sorgte dafür, dass Studium und Lehre aus dem Blickwinkel der Digitalisierung heraus betrachtet wurden. Dies spiegelte sich in vielfältigen Vorträgen wider. ©MMKH/C. Barth*

Digitalisierung in allen Bereichen der Hochschule - trugen dazu bei, dass viele von den über 700 angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem deutschsprachigen Raum die Gelegenheit genutzt haben, sich vermehrt über aktuelle Vorhaben, Themen und Ideen an der Universität Hamburg zu informieren. Hierzu gehören etwa das Student Engagement unter den Bedingungen der Digitalisierung sowie die Aktivitäten im Bereich von Open Access (Stichwort „Open Access Portal“) und Open Educational Resources (Stichwort „Projekt „SynLLOER“). Außerdem konnten sich die Gäste im Rahmen des kurzweiligen ‚Posterpitch‘ den Entwicklungsstand von Projekten der Hamburg Open Online University (HOUU) vor Augen führen.

Darüber hinaus wurde mit eindrücklichen Beispielen auf die Relevanz der Barrierefreiheit beim Lernen mit digitalen Medien hingewiesen und über die neue Profilierung der dezentralen eBüros der Fakultäten im „Netzwerk Digitalisierung von Lehren und Lernen“ an der Universität Hamburg informiert. Interessant war auch die Bandbreite der Projekte der unterschiedlichsten Fakultäten, die sich mit Self-Assessments, App-Entwicklung oder Digital Humanities beschäftigen. Externe Gäste berichteten, dass der Hamburger MintFit-Test mittlerweile in Deutschland der Beste seiner Art sei und von der Arbeit in einem Konsortium (Stichwort „OMB+“), das erfolgreich gemeinschaftlich an einem großen Rad dreht statt viele kleine Räder zu bewegen.

Zukunftsweisend war auch die Keynote des Präsidenten der TU Berlin, Prof. Dr. Christian Thomsen, der zu Ausführungen zur Industrie 4.0 die Strategie der Bundeshaupt-

stadt umriss, zahlreiche Professuren im Bereich der Digitalisierung einzurichten. Diese sollen im neuen Einstein Center Digital Future (ECDF) interdisziplinär an zukunftsweisenden Themen arbeiten – von Arbeit und Gesundheit über IT bis hin zu Fragen der Gouvernance und auch Bildung.

Die Digitalisierung wird uns also nicht nur in Hamburg weiter intensiv begleiten. Die nächste Gemeinschaftsveranstaltung wird am 23. und 24. November 2017 ebenfalls im Curio-Haus stattfinden. Ein Call für Mitglieder der Universität Hamburg für den Track des „Konferenztage Digitalisierung von Lehren und Lernen“ wird rechtzeitig vorab versandt, um erneut Raum für den gemeinsamen Austausch über die spannenden Vorhaben in den vielfältigen Fächern und Studienstrukturen im Kontext der Digitalisierung zu schaffen.

Ein Blick ins Programm der diesjährigen Gemeinschaftsveranstaltung lohnt sich auch nachträglich:

<https://uhh.de/gyd6e>



*Der „Posterpitch“ bot Gelegenheit dazu, sich über die Projekte der Hamburg Open Online University (HOUU) zu informieren. ©MMKH/C. Barth*

### Termine

**Save the Date:**

**Campus Innovation & Konferenztage Digitalisierung von Lehren und Lernen 2017**

Die Veranstaltung findet am 23. und 24. November 2017 im Curio-Haus in Hamburg statt.

**Workshop - E-Learning-Konzepte für die Hochschullehre**

Veranstaltung in Mannheim am 19. Januar 2017 – Mehr: [uhh.de/czwrn](http://uhh.de/czwrn)

Die nächste Ausgabe des Kolleg-Boten erscheint im ersten Quartal 2017.



Alle Informationen zum Universitätskolleg unter:  
[www.universitaetskolleg.uni-hamburg.de](http://www.universitaetskolleg.uni-hamburg.de)

## Das Universitätskolleg ab 2017:

### Vorstellung des Clusters Lehre

An dieser Stelle stellen wir in mehreren Ausgaben des Kolleg-Boten das Universitätskolleg ab 2017 vor. In der Beitragsreihe informieren wir heute über den Cluster Lehre.

Das Universitätskolleg wird von 2017 bis 2020 aus Mitteln des „Qualitätspakt Lehre“ mit fast 11 Mio. Euro gefördert. Nach der experimentellen Phase 2012 bis 2016 sollen nun Maßnahmen des Universitätskollegs für alle Fakultäten erprobt werden. Dazu wurden sechs Maßnahmen zur Verbesserung der Lehre ausgewählt, die zunächst in mehreren Fakultäten erprobt und dann auf die gesamte Hochschule ausgeweitet werden können. Diese Erprobungsphase unter realen Bedingungen wird als „Modellversuch“ bezeichnet.

Im Cluster Lehre sind zwei Maßnahmen enthalten, die sich mit der Verbesserung der Lehre beschäftigen: das Lehlabor und das Tutorienzertifikat.

#### Das Lehlabor

Das Lehlabor bietet einzelnen Lehrenden aller Fakultäten die Möglichkeit an, eigene Lehrveranstaltungen durch zusätzliche Ressourcen gezielt weiterzuentwickeln. In einem Peer-Review-basierten Antrags- und Genehmigungsverfahren können sich Lehrende mit innovativen Lehrkonzepten um eine Förderung im Lehlabor bewerben. Pro Semester werden dabei fünf bis sechs Lehrveranstaltungen als Lehlabor-Projekte gefördert. Innerhalb dieser geförderten Lehrprojekte entwickeln und implementieren zeitgemäße Lehrmethoden, um Studierende mit individuell unterschiedlichen Voraussetzungen bei einem erfolgreichen Studium zu unterstützen.

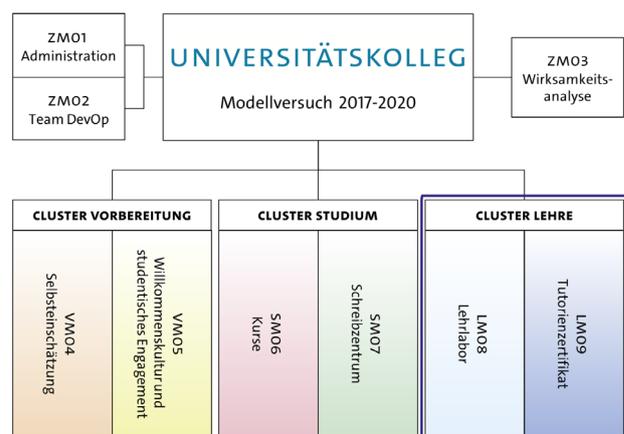
Das Lehlabor war in der ersten Förderphase auf Lehrveranstaltungen der Fakultät MIN (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften) beschränkt. Mit Beginn der zweiten Förderphase weitet das Lehlabor gemäß der Zielrichtung des Universitätskollegs das Angebot aus und öffnet das Lehlabor und deren Unterstützungsleistungen sukzessive für weitere Fakultäten.

Die Publikationen in der UK-Schriftenreihe, die sich mit den bisherigen Projekten im Lehlabor der ersten Förderphase beschäftigen, haben die größte Nachfrage aller UK-Veröffentlichungen seitens Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern aus dem gesamten D-A-CH-Raum ausgelöst. Dies liegt vor allem daran, dass die Ergebnisse des Lehlabors und deren Darstellung besonders für die

Übertragung auf andere Hochschulen geeignet zu sein scheinen, was ganz im Sinne des Qualitätspaktes Lehre ist. In den Veröffentlichungen erfährt man, wie Veranstaltungen gezielt verändert wurden, welche Konzepte dabei zum Tragen kamen und welche Erfahrungen damit gemacht wurden. Ein Ausweiten auf andere Fächer in der zweiten Förderphase soll diesen Erfolg entsprechend erweitern.

#### Tutorienzertifikat

Die Vermittlung von Kenntnissen zur Durchführung von Tutorien ist seit mehreren Jahrzehnten an den Hochschulen gelebte Praxis und wird innerhalb der Hochschule je nach Fachbereich unterschiedlich gehandhabt. Die Maßnahme Tutorienzertifikat trägt durch ein mehrstufiges Ausbildungskonzept dazu bei, die Qualifizierung für Tutorinnen und Tutoren an der Universität Hamburg zu strukturieren. Das Ausbildungsangebot ist modular aufgebaut. Im Anschluss erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat. Das Ausbildungsangebot umfasst sowohl Module zur Theorie als auch solche zur Praxis, in denen die Teilnehmenden die Durchführung von Tutorien üben. Inhaltlich deckt das Angebot eine hohe Bandbreite verschiedener Tutorien-Formate und deren Anforderungen ab: von Tutorien in Orientierungseinheiten im ersten Semester über Übungsgruppen und Arbeitsgemeinschaften hin zur Zusatzqualifikation als Peer-Tutoren in der Schreibberatung des Schreibzentrums (im Cluster Studium). Zusätzlich wird angestrebt, dass die Anerkennung des Zertifikats durch hochschulübergreifende Aktivitäten im Tutorien-Netzwerk gestärkt werden kann. (red)



Strukturplan des zukünftigen Universitätskollegs als Modellversuch von 2017-2020. Blau markiert: Der Cluster „Lehre“ ©UHH

## Kurzmeldungen

#### Kolleg-Bote ab 2017 im neuen Design

Am Anfang des nächsten Jahres startet das Universitätskolleg 2.0 mit einer neuen Projektstruktur, da dann die zweite Förderphase des Qualitätspaktes Lehre beginnt. Um den Übergang in eine neue Projektphase – Von der Experimentierphase zum Modellversuch für Studium und Lehre – auch optisch darzustellen, wird der Kolleg-Bote ab 2017 in einem neuen Design erscheinen. Sie dürfen auf die Änderungen gespannt sein.

## Neue Universitätskolleg-Schriften:

### Zweite Kolleg-Boten-Sammlung (Band 17) und mehrere Endberichtsbande (Band 18 ff.)

Seit fast vier Jahren erscheint mindestens einmal pro Monat und in regelmäßiger Folge der Kolleg-Bote des Universitätskolleg.

Dieser zeigt die Vielfalt und den Umfang der bisherigen Projektarbeit in Berichten und Kommentaren, indem er Projektbeteiligten stets die Möglichkeit geboten hat, ihre Arbeit in kurzer Form darzustellen und damit zur Diskussion zu stellen. Dazu kamen Artikel zu vergleichbaren Projekten an ande-

ren Hochschulen und zu Tagungen, die sich der Verbesserung von Studium und Lehre gewidmet haben.

2015 wurde mit dem Schriftenband 09 der erste Kolleg-Boten-Sammelband veröffentlicht. Nun folgt mit dem Schriftenband 17 die Sammlung der Ausgaben von Mai 2015 bis einschließlich Dezember 2016. Zusammengefasst bieten beide Bände eine Möglichkeit, die Arbeit des Universitätskollegs Revue passieren zu lassen. Für diejenigen, die

einen fachlich vertieften Einblick gewinnen möchten, dürften zudem noch die dann folgenden Schriftenbände interessant sein, da wir ab Schriftenband 18 die Endberichte der einzelnen Teilprojekte fortsetzen. Wir hoffen, dass die Niederschrift und Reflexion der Arbeit den kommenden Akteurinnen und Akteuren dienlich ist. Dazu gehören insbesondere auch jene Kolleginnen und Kollegen, die in der ersten Phase nicht dabei sein konnten. (red)



UNIVERSITÄT HAMBURG  
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

UNIVERSITÄTSKOLLEG

UNIVERSITÄTSKOLLEG-SCHRIFTEN BAND 17  
**SAMMELBAND KOLLEG-BOTE**  
Ausgaben 035 bis 061

UNIVERSITÄTSKOLLEG-SCHRIFTEN BAND 17  
**SAMMELBAND KOLLEG-BOTE**  
AUSGABEN 035 BIS 061  
1. AUFLAGE, 2016  
ISSN: 2196-520X (PRINT)  
ISSN: 2196-9345 (E-PAPER/PDF)  
MEHR: [UHH.DE/UK-SCHRIFTEN](http://UHH.DE/UK-SCHRIFTEN)



UNIVERSITÄT HAMBURG  
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

UNIVERSITÄTSKOLLEG

UNIVERSITÄTSKOLLEG-SCHRIFTEN BAND 18  
**ENDBERICHTE 2016**  
Teilprojekte des Universitätskollegs

UNIVERSITÄTSKOLLEG-SCHRIFTEN BÄNDE 18 FF.  
**ENDBERICHTE 2016**  
TEILPROJEKTE DES UNIVERSITÄTSKOLLEGS  
1. AUFLAGE, 2016  
ISSN: 2196-520X (PRINT)  
ISSN: 2196-9345 (E-PAPER/PDF)  
MEHR: [UHH.DE/UK-SCHRIFTEN](http://UHH.DE/UK-SCHRIFTEN)

#### Impressum

Kolleg-Bote. Ausgabe 061  
Erstausgabe am 07.12.2016  
Druckauflage: 1250 Exemplare  
pdf-Download unter  
[www.uni-hamburg.de/kolleg-bote](http://www.uni-hamburg.de/kolleg-bote)

Herausgeber  
Universität Hamburg  
Zentrale Organisationseinheit  
Universitätskolleg  
Schlüterstraße 51  
20146 Hamburg  
Prof. Dr. Gabi Reinmann (gr)

Chefredaktion  
Ulrike Helbig (uh)

Redaktion, Layout und Lektorat (red)  
Mathias Assmann (ma)  
Marco Bast (mb)  
Martin Lohse (ml)  
Martin Muschol (mm)  
[redaktion.kolleg@uni-hamburg.de](mailto:redaktion.kolleg@uni-hamburg.de)

Bildnachweis  
Alle Rechte liegen bei der Universität Hamburg

Druck  
Universitätsdruckerei der  
Universität Hamburg

Urheberrecht  
Die Veröffentlichung und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Annahme des Manuskripts gehen das Recht zur Veröffentlichung sowie die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken, Fotokopien und Mikrokopien an den Herausgeber über. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig.

Verwendete Schrift  
TheSans UHH von LucasFonts

Erscheinungsweise  
mindestens monatlich,  
ggf. Zusatzausgaben  
ISSN 2196-3576  
ISSN 2196-6788 (ePaper)

Der Kolleg-Bote erscheint auch als ePaper:  
<http://www.uni-hamburg.de/kolleg-bote>

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des BMBF unter dem Förderkennzeichen 01PL12033 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Herausgebern und Autoren.